



Ortsgemeinde Sierscheid

Niederschrift

über die Sitzung des Ortsgemeinderats

Sitzungstag: 19.11.2025
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 22:03 Uhr

Anwesend: Ortsbürgermeister Gregor Jonas
Erster Beigeordneter Walter Sicken
Bergfeld, Michael
Hoffmann, Michael
Lethert, Svenja
Nett, Frauke (ab 19:35 Uhr)
Schneider, Ria

Entschuldigt:

Gäste: Revierförster Olaf Oldenburg

I. Öffentliche Sitzung

TOP 1 Ortsbürgermeister Jonas eröffnet die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Wegen Dringlichkeit bittet er um Aufnahme des zusätzlichen Tagesordnungspunkts **Hebesätze für das Haushaltsjahr 2026**, dem einstimmig zugestimmt wird. Der Punkt wird als TOP 5 aufgenommen.

TOP 2: **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 03.09.2025**

Beschluss:

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 03.09.2025 wird **einstimmig genehmigt**.

TOP 3: ***Aufstellung, Beratung, Genehmigung und Durchführung des Forstwirtschaftsplans 2026***

Revierförster Olaf Oldenburg berichtet zunächst über das Betriebsergebnis 2024, das vor Kurzem bei der Ortsgemeinde eingegangen ist. Danach schließt der Forstbetrieb Sierscheid mit einem positiven Ergebnis von 11.502,26 € ab und damit weit besser als geplant (Plan war 1.214 €).

Die Zahlen für das Jahr 2025 sind ebenfalls besser als erwartet und liegen Stand heute etwa 6.000 € über dem Planergebnis.

Dann erläutert Herr Oldenburg den Forstwirtschaftsplan 2026. Demnach ist der Sierscheider Forst insgesamt gut aufgestellt, um auch in Zukunft sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich stabil zu bleiben. Herr O. Geht dabei auf einzelne Baumarten ein und berichtet ebenfalls über das Verhältnis von Waldwirtschaft und Jagd und darüber, dass sich bestimmte Baumarten nur sehr schwer von selbst vermehren, wenn keine Einzäunungen gemacht werden.

In 2026 ist eine Zertifizierung des Gemeindewalds angekündigt, die die Voraussetzungen zum weiteren Erhalt der Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“ ist. Neben vielen anderen Angaben sind hierfür auch die Abschusspläne (Soll/Ist) der drei letzten Jahre von der Jagdgenossenschaft vorzulegen.

Beschluss:

Dem vom Forstamt Adenau vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2026 wird **einstimmig** zugestimmt.

TOP 4: ***Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsmittelbedarf 2026 ff.***

Die bisherigen Ansätze haben im laufenden Jahr durchweg ausgereicht. Daher sollen diese unverändert in das Jahr 2026 übernommen werden. Da die Investitionsmaßnahmen „Ausbau Lerchenweg“ und „Renovierung Leichenhalle“ noch nicht realisiert werden konnten, sollen die erforderlichen Mittel in 2026 erneut veranschlagt werden. Ausnahme ist die Herrichtung des Steinbruchs und die Sanierung der Dachentwässerung Dröschplatzhaus. Diese Maßnahmen konnten abgeschlossen werden.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat Sierscheid beschließt **einstimmig** den Mittelbedarf 2025 in 2026 mit Ausnahme der genannten Maßnahmen unverändert fortzuschreiben.

TOP 5 ***Hebesätze für das Haushaltsjahr 2026***

Die Grundsteuerreform wurde erstmals 2025 wirksam. Da grundsätzlich eine Aufkommensneutralität vorgesehen war, hat die Verbandsgemeinde entsprechende Zahlen vorgelegt. Danach sind die Einnahmen aus der Grundsteuer B bei gleichem Hebesatz von 2024 nach 2025 um 2.558,15 € gestiegen. Davon sind nach Abzug der Kreis- und Verbandsgemeindeumlage 484,77 € bei der Gemeinde verblieben.

Da der entsprechende Hebesatz 2024 auf die Höhe von 465 % angehoben wurde, um zu verhindern, dass die Schlüsselzuweisungen gekürzt werden, würde der Gemeinderat gerne den Hebesatz auf 447 % senken. Dieser entspricht exakt der Aufkommensneutralität. Allerdings bleibt der

Nivellierungssatz des Landes weiterhin bei 465 %. Daher wurde beschlossen, dass der Hebesatz für die Grundsteuer B nur dann gesenkt werden soll, wenn damit keine Kürzung bei den Schlüsselzuweisungen oder Umlagen einhergeht. Die Verbandsgemeinde ist dementsprechend zu befragen.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und die Gewerbesteuer sollen unverändert bleiben.

Die Hundesteuer soll auf die durchschnittlichen Sätze in der Verbandsgemeinde angehoben werden.

Nachtrag: Die Unterschreitung des Nivellierungssatzes bei der Grundsteuer B hat laut Auskunft der Verbandsgemeinde (A. Pantenburg) nur negative Auswirkungen für die Gemeinde. Die Kreis- und Verbandsgemeindeumlage werden so berechnet, als wenn der Hebesatz exakt dem Nivellierungssatz entsprechen würde. Dadurch würden bei einer Unterschreitung weniger Einnahmen erzielt, die Umlagehöhe bliebe jedoch gleich. Umgekehrt würde ein höherer Hebesatz dazu führen, dass die Einnahmen steigen, die Umlage jedoch nicht. Auswirkungen auf die Schlüsselzuweisungen gibt es nicht, da diese immer nach den fiktiven Einnahmen nach dem Nivellierungssatz berechnet werden.

Ein weiterer gravierender Nachteil bei der Unterschreitung des Nivellierungssatzes besteht darin, dass damit eine Förderung des Landes erschwert oder gar ausgeschlossen ist. Das Land besteht darauf, dass zunächst alle Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden, bevor eine beantragte Förderung bewilligt wird.

Beschluss

Der Ortsgemeinderat Sierscheid beschließt **einstimmig** folgende Hebesätze für das Jahr 2026:

Grundsteuer A:	345 %
Grundsteuer B:	465 %
Gewerbesteuer:	380 %

1. Hund:	46 €
2. Hunde:	87 €
3. und weitere Hunde:	141 €

1. gefährlicher Hund:	350 €
2. gefährlicher Hund:	500 €
3. und weitere gefährliche Hunde:	750 €

TOP 6

Verkehrserziehung / Verkehrsberuhigung (Plakataktion Nürburg / „Männchen“ / bauliche Maßnahmen)

Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit erörtert, die vor allem aus Richtung Harscheid kommend innerorts viel zu hoch ist. Da jetzt mit dem Bezug des Hauses Harscheider Straße 10 zwei Kinder zusätzlich besonders gefährdet sind, hat das Problem der erhöhten Geschwindigkeit eine zusätzliche Aktualität erhalten.

Plakate helfen anscheinend wenig. Dennoch soll mit einem Schild, dass am Ortseingang angebracht werden soll, um vorsichtige Fahrweise geworben werden. Auf die Wirksamkeit einer Plakataktion, wie sie die Ortsgemeinde Nürburg ins Leben gerufen hat, wird wenig Hoffnung gesetzt. Auch das Aufstellen von Figuren, wie sie in der Nachbarschaft mehrfach stehen, wird

wenig dauerhafte Wirksamkeit zeigen. Die Anzeigetafeln mit der Geschwindigkeit scheinen ebenfalls eher mäßige Wirksamkeit zu zeigen, da die Autofahrer inzwischen wissen, dass damit keine Sanktionen verbunden sind.

Als einzig mögliche dauerhaft wirksame Maßnahme wird das Anbringen einer tiefen Rinne gesehen, die auch für das Ableiten von Wasser bei Starkregenereignissen erforderlich zu sein scheint.

Beschluss

Ortsbürgermeister Jonas wird beauftragt, die Möglichkeiten, eine solche Rinne herstellen zu lassen, zu eruieren.

TOP 7:

Informationen der Verwaltung

- **Zuwendung Kindergarten Schuld**

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Kreis Ahrweiler einen Zuschuss zum kath. Kindergarten Schuld in Höhe von 909.172,68 € gewährt hat. Dieser Zuschuss gilt für die Personalkosten.

- **Landtagswahl 2026**

Am 22.03.2026 finden Landtagswahlen statt. An diesem Termin befinden sich sowohl der Bürgermeister als auch der 1. Beigeordnete im Ausland. Daher wurde Frauke Nett als Wahlleiterin bestimmt.

- **Installation Sirenen**

Der Vorsitzende berichtet über die Installation einer neuen Sirene. Eine Besichtigung des Gemeindehauses, wo die alte, funktionsunfähige Sirene noch steht, hat bereits stattgefunden.

- **Dorfbudget**

Der Vorsitzende informiert über die neue Zuwendung des Landes in Höhe von 1.500 € Jährlich zur Förderung der dörflichen Gemeinschaft und die Verbesserung der dörflichen Einrichtungen. Dieses Geld kann einmalig in 2026 übertragen werden, muss ansonsten aber gegen Verwendungsnachweis im jeweiligen Haushaltsjahr verausgabt werden. Über die Verwendung wurden erste Ideen ausgetauscht. Eine Verwendung für eine überdachte Sitzgelegenheit im Steinbruch wurde mehrheitlich verworfen. Einigkeit herrschte darüber, in diesem Jahr nichts mehr zu verausgaben sondern ohne Zeitdruck im nächsten Jahr über die Verwendung zu entscheiden.

- **Bewilligungsbescheid RZN**

Laut Information der VG liegen die Bescheide dieses Förderprogramms vor, sind aber noch nicht an die Ortsgemeinden weitergeleitet worden. Der Vorsitzende geht davon aus, dass die beantragten Mittel für den Ausbau des Wirtschaftswegteils des Lerchenwegs und die Leichenhalle bewilligt wurden. Sollte das so sein, will er versuchen, den Ausbau des Lerchenwegs soweit wie möglich zu beschleunigen.

- **Mulchen: Angebot aus dem Nachbardorf**

Das Mulchen der Wirtschaftswege und das Beschneiden der Friedhofshecke haben zur Zufriedenheit funktioniert und das zu einem

guten Preis. Daher soll der Auftragnehmer auch im nächsten Jahr beauftragt werden.

- **Gefährdungsbeurteilungen Gemeindearbeiter**

Der Vorsitzende berichtet, dass er, soweit ihm möglich, das Muster einer Gefährdungsbeurteilung für den Gemeindearbeiter bearbeitet hat. Ein Gespräch mit diesem stehe aber noch aus.

- **Rechnungen**

Der Vorsitzende berichtet über angefallene Rechnungen. Unter anderem wurden die Baggerarbeiten am Steinbruch von der Spende Westnetz aktiv vor Ort bezahlt.

Die Erneuerung der Dachentwässerung des Dröschplatzgebäudes wurde zwar für sehr hoch erachtet, letztlich aber anerkannt, dass entsprechender Arbeits- und Zeitaufwand angefallen seien und nicht geklärt werden könne, ob ein anderer Handwerker dieses hätte schneller erledigen können. Die Arbeiten wurden durch eine vorhandene Spende beglichen.

- **Martinsumzug**

Grundsätzlich war es ein sehr gelungenes Fest mit sehr vielen Besuchern, dass von allen Beteiligten bestens vorbereitet gewesen ist. Kritik kam aber auf, weil die Martinswecken nicht für die Alten des Dorfs gereicht haben. Diese werden traditionell vom Bürgermeister besucht, wenn sie nicht direkt am Fest teilnehmen können.

Daher wurde beschlossen, im nächsten Jahr 100 statt 80 Wecken zu beschaffen und davon **vor** der allgemeinen Verteilung welche für die Altenbesuche beiseite zu legen.

TOP 8

Einwohnerfragestunde

Keine Punkte, da keine Gäste anwesend waren.

II. Nichtöffentlicher Teil

TOP 9

Spende des Jagdpächters für den Dröschplatz

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Dachentwässerung Dröschplatzhaus kam es zu Unstimmigkeiten mit dem Spender Karsten Lohrengel, dem aktuellen Jagdpächter. Dieser hatte 2023, noch unter Ortsbürgermeister Dirk Eßer, 10.000 € für den Dröschplatz und sein Umfeld gespendet. So lautet zumindest der Spendenzweck im Haushalt. Auch die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse lassen nichts anderes erkennen.

Der Spender indes war der Überzeugung, ausschließlich für eine Toilettenanlage im Dröschplatzhaus gespendet zu haben. Darüber gab es ein ausführliches, kontroverses, aber auch konstruktives Gespräch zwischen Ortsbürgermeister und Spender. Letzterer zeigte den Verwendungszweck laut Überweisungsträger vor, der auf „Umgestaltung Dröschplatzhaus“ lautet. Eine Bindung an eine Toilettenanlage ist daraus nicht zu erkennen. Allerdings spricht vieles dafür, dass tatsächlich lediglich das Gebäude und

nicht das Umfeld gemeint war. Den Einwand, dass der Verwendungszweck „Dachentwässerung des Gebäudes“ den Tatbestand des Spendenzwecks erfülle, wollte der Spender nicht gelten lassen.

Seitens der bereits damals im Gemeinderat befindlichen Ratsmitglieder kann sich jedoch niemand erinnern, dass konkret über einen Umbau des Dröschplatzhauses gesprochen wurde (ein entsprechender Beschluss existiert ohnehin nicht). Alleine die Notwendigkeit einer Fäkalienhebeanlage hätte das Projekt praktisch und wirtschaftlich unmöglich gemacht, von der Verkleinerung der Räumlichkeiten und anderen Unmöglichkeiten abgesehen. Allenfalls wurde allgemein über die Möglichkeit einer separaten Toilettenanlage gesprochen.

Da der Zweck der Spende nicht erreicht werden könne, überlegte der Spender zunächst, die Spende zurückzufordern. Nach einigen Tagen Bedenkzeit teilte er dem Vorsitzenden jedoch mit, dass er entschieden habe, die Spende bei der Ortsgemeinde zu belassen. Die Zweckbindung wurde komplett aufgehoben, so dass das Geld der Gemeinde frei zur Verfügung steht.

OBM Jonas als Protokollführer

Erster Beigeordneter Sicken